

19. Mai 2022
Medienmitteilung

Synodale Versammlung in Einsiedeln – Auf Worte müssen Taten folgen

Die Allianz Gleichwürdig Katholisch freut sich, dass Zugehörige der Allianz Gleichwürdig Katholisch im Namen ihrer Organisationen am nationalen synodalen Treffen in Einsiedeln teilnehmen können. Damit dieses wegweisende Treffen Erfolg hat, wird Transparenz, Glaubwürdigkeit und Verbindlichkeit gefordert.

Die Bischofskonferenz lädt am 30. Mai zum nationalen synodalen Treffen in Einsiedeln ein, um den nationalen synodalen Bericht und den weiteren synodalen Prozess in der Schweiz zu diskutieren. Die Allianz Gleichwürdig Katholisch AGK hat bereits im letzten Jahr beschlossen, **den synodalen Weg mitzugehen**. Dieser Beschluss wurde am Treffen der Projektgemeinschaft vom 9. Mai 2022 in Olten vor allem in Bezug auf die gesamtschweizerische Ebene verstärkt. Umso mehr freut es die Allianz Gleichwürdig Katholisch, dass Vertreter:innen der Steuergruppe und der Projektgemeinschaft im Namen ihrer jeweiligen Organisation am 30. Mai in Einsiedeln dabei sein werden.

Die Allianz Gleichwürdig Katholisch begrüsst, dass die **thematischen Schwerpunkte der Allianz Gleichwürdig Katholisch**, die sich auch bereits in den Bistumsbefragungen herauskristallisierten, im Entwurf des Synodenberichts aufgeführt sind: Die fehlende Gleichstellung der Frauen, das Ausschliessen von LGBTQI+ Menschen und Geschiedenen, die veraltete Sexualmoral und die unzugängliche kirchliche Sprache.

Aus Sicht der Allianz Gleichwürdig Katholisch muss jedoch **die Frage nach der Transparenz und Glaubwürdigkeit** des synodalen Treffens in Einsiedeln gestellt werden.

Es ist nicht bekannt, nach welchen Kriterien die Teilnehmenden bestimmt wurden, wie die Beschlüsse an der Versammlung gefällt werden und wie verbindlich die Entscheide, die Arbeitsschwerpunkte und die nächsten Arbeitsschritte sind. Die genannten Punkte sind **elementar für die Synodalität** der Versammlung und für den weiteren synodalen Prozess.

Auf Worte müssen nun Tagen folgen! Für den weiteren synodalen Prozess fordert die Allianz Gleichwürdig Katholisch vollumfängliche Transparenz, eine offene Kommunikation und den strategischen sowie institutionalisierten Einbezug der Verbände, Organisationen und weiterer wichtiger Player in der Schweizer Kirche

Synodalität hat viele Facetten

Die Allianz Gleichwürdig Katholisch und die zugehörigen Einzelpersonen, Organisationen, Projekte und Initiativen beschäftigen sich intensiv mit Synodalität und sind bereits auf verschiedenen Ebenen und an vielen Orten synodal unterwegs. Synodalität ist ein Lernprozess. Sie hat viele Facetten und es braucht einen Verständigungsprozess darüber, wie Synodalität konkret umgesetzt und gelebt wird.

Zu diesem Prozess trägt die Allianz Gleichwürdig Katholisch bei. Rund um das synodale Treffen Ende Mai **wird sie unterschiedliche Menschen ermutigen, ihr Verständnis von Synodalität öffentlich kund zu tun.**

Hier bereits ein Vorgeschmack:

- ❖ «Synodalität heisst, gut vorbereitete Prozesse zu gestalten, bei denen Bischöfe und Gläubige gleichermaßen Einfluss nehmen können» *Claudia Mennen, Leiterin Bildung und Propstei und Steuergruppe Allianz Glaubwürdig Katholisch*
- ❖ «Synodalität bedeutet: «Was alle angeht, muss von allen behandelt und approbiert werden» (Yves Kardinal Congar OP)» *Prof. Dr. Adrian Loretan, Luzern*
- ❖ «Synodalität braucht die Frage: Wer fehlt?» *Karin Klemm, Hospizseelsorgerin, JuniaInitiative, CPT-Kursleiterin und Steuergruppe Allianz Glaubwürdig Katholisch*
- ❖ «Synodalität heisst für mich demokratisch geprägte Veränderungen. Weg von üblen Machtstrukturen, hin zu einer menschenfreundlichen, glaubwürdigen Kirche.» *Karin Ottiger, Co-Geschäftsleiterin SKF und Steuergruppe Allianz Glaubwürdig Katholisch*
- ❖ «Synodalität heisst: Entscheide werden getragen von Vielen statt von Wenigen» *Bernd Nilles, Geschäftsleiter Fastenaktion*

Die Zitate werden auf Social Media geteilt.

Die [Allianz Gleichwürdig Katholisch](#) ist eine wachsende, gesamtschweizerische, reformkatholische Organisation und versteht sich als **offene Projektgemeinschaft**. Der Projektgemeinschaft **zugehörig sind Einzelpersonen, die die Anliegen der AGK teilen und unterstützen und Personen, die verschiedene Organisationen, Initiativen und Verbände vertreten**. Darunter grosse katholische Verbände wie der SKF (Schweizerischer Katholischer Frauenbund), die Jubla (Jungwacht Blauring Schweiz), die KAB Schweiz und der VKP (Verband Katholischer Pfadi). Die Geschäftsstelle der AGK ist in Luzern in unmittelbarer Nähe vieler wichtiger Partner:innen und Verbände.

Kontakt

- Mentari Baumann, Geschäftsführerin Allianz Gleichwürdig Katholisch, mentari.baumann@gleichwuerdig.ch, +41 (0)79 248 44 07

Medienfotos

<https://www.dropbox.com/sh/py49gsmqz8msg8/AABaUI0aq3ghcYZVjj3vhMLaa?dl=0>